

leicht
erklärt!

Welt-Frauen-Tag am 8. März

Wichtig für gleiche Rechte



Worum geht es?



Am Sonntag ist der 8. März.
Dann ist wieder Welt-Frauen-Tag.
Man nennt den Tag auch so:
Inter-Nationaler Frauen-Tag.
Das heißt, dass viele Länder ihn haben.
Der Welt-Frauen-Tag ist ein besonderer Tag.
An diesem Tag denken Menschen auf der
ganzen Welt an Frauen.
Sie denken an ihre Rechte.
Und sie denken daran, was Frauen für
unser Zusammen-Leben leisten.

Denn manche vergessen oft, wie wichtig
die Arbeit von Frauen ist.

Und dass Frauen immer noch nicht überall
die gleichen Rechte haben wie Männer.

Diese Fragen werden im Text beantwortet:



- Warum gibt es den Welt-Frauen-Tag?
- Was ist die Geschichte davon?
- Was passiert am 8. März?
- Wo haben Frauen heute noch Nachteile?
- Wie können wir das verbessern?
- Was sagen Politiker dazu?

Warum gibt es den Welt-Frauen-Tag?

Viele Frauen leisten jeden Tag sehr viel.

Sie arbeiten im Beruf.



Sie kümmern sich um Kinder.

Sie pflegen Angehörige.

Sie helfen in Vereinen.

Oder in der Politik.

Oft wird diese Arbeit nicht genug gesehen.

Der Welt-Frauen-Tag soll daran erinnern:

- Frauen sind wichtig.
- Frauen haben Rechte.
- Frauen sollen gleich behandelt werden wie Männer.

Das ist wichtig:

Der Welt-Frauen-Tag ist kein Tag gegen Männer.

Der Tag soll zeigen:

Frauen und Männer sind gleich viel wert.

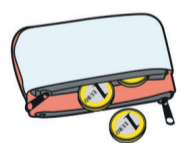
Wie ist die Geschichte vom Welt-Frauen-Tag?

Der Welt-Frauen-Tag ist mehr als 100 Jahre alt.

Früher hatten Frauen in vielen Ländern viel weniger Rechte als Männer.

Frauen durften zum Beispiel nicht wählen.

Sie durften nicht in allen Berufen arbeiten.



Sie bekamen oft weniger Geld für die gleiche Arbeit.

Viele Frauen fanden das ungerecht.

Sie sagten:

- Wir wollen gleiche Rechte.
- Wir wollen mitbestimmen.
- Wir wollen wählen dürfen.
- Wir wollen gerecht bezahlt werden.

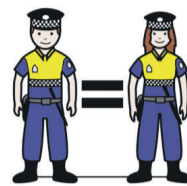
Im Jahr 1911 wurde der Frauen-Tag zum ersten Mal gefeiert.



Auch Deutschland hat da schon mitgemacht.

Viele Frauen sind auf die Straße gegangen.

Sie haben Reden gehalten.



Sie haben gleiche Chancen gefordert.

Gleiche Chancen bedeutet:

- Frauen und Männer haben die gleichen Rechte.
- Niemand ist wichtiger als der andere.
- Niemand darf Nachteile haben.

Im Jahr 1919 durften Frauen in Deutschland zum 1. Mal wählen.

Das war ein großer Erfolg.

Aber damit war noch nicht alles erreicht.

Wie ging es weiter?

Heute steht im Grund-Gesetz:

Männer und Frauen sind gleich-berechtigt.

Das ist ein wichtiger Satz.

Aber im Alltag ist noch nicht alles gleich.

Es gibt viel mehr Männer als Frauen in Arbeits-Stellen mit hoher Verantwortung.

Viele Frauen verdienen noch immer weniger Geld als Männer.



Viele Frauen arbeiten nur wenige Stunden am Tag.

Oft ist das der Grund:

Sie kümmern sich um den Haushalt und die Kinder.

Dafür brauchen sie viel Zeit.

Die fehlt dann für die Arbeit.

Außerdem erleben viele Frauen Gewalt.

Zum Beispiel in der Ehe.

Oder am Arbeits-Platz.



Deshalb sagen viele Menschen: Wir haben schon viel geschafft.

Aber es gibt noch viel zu tun.

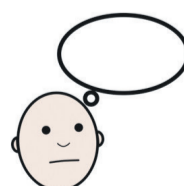
Was passiert am 8. März?

Der 8. März ist ein Tag, um an das Thema zu erinnern.

Er ist aber auch ein Tag, damit wir nachdenken.

Menschen fragen sich:

- Was läuft gut für Frauen?
- Wo gibt es noch Probleme?



- Was muss die Politik ändern?

In manchen Bundes-Ländern ist der 8. März sogar ein Feiertag.



Dann haben viele Menschen frei.

Auch in Jahren, wenn am 8. März kein Sonntag ist.

Sie können dann Veranstaltungen besuchen.

Und sie können sich über Frauen-Rechte informieren.

An vielen Orten gibt es an diesem Tag Aktionen.

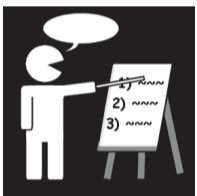
Es gibt Gespräche.

Es gibt Vorträge.

Es gibt Treffen von Frauen-Gruppen.

Oft geht es um 3 wichtige Themen:

- Gleiche Rechte
- Gleiche Chancen
- Schutz vor Gewalt



Was sagen Politiker dazu?

Auch im Bundes-Tag wird immer wieder über Frauen-Rechte gesprochen.

Im Bundes-Tag sitzen Politiker, die wir gewählt haben.

Sie treffen wichtige Entscheidungen für das ganze Land.

Die Politiker sprechen darüber, ob Frauen und Männer wirklich gleich-berechtigt sind.

Sie haben gefragt:

- Was wurde schon erreicht?
- Was ist noch nicht gerecht?
- Wie können wir Frauen besser schützen?



Die Gespräche zeigen:

Frauen-Rechte sind nicht nur ein Thema für einen Tag.

Sie sind ein Thema für das ganze Jahr.

Es ist wichtig, immer wieder über die Rechte und gleichen Chancen von Frauen zu sprechen.

Denn Gesetze und Regeln können helfen.

Aber auch die Haltung der Menschen ist wichtig.



Denn noch immer denken viele Menschen: Frauen sollen nicht so viel arbeiten.

Sie sollen sich lieber um die Kinder und den Haushalt kümmern.

Aber das ist nicht gerecht.

Auch Männer sollen dabei helfen.

Wie geht es den Frauen auf der ganzen Welt?

Der Welt-Frauen-Tag wird nicht nur in Deutschland gefeiert.

Viele Länder auf der ganzen Welt haben diesen Tag.

In vielen Ländern haben Frauen weniger Rechte als in Deutschland.

Dort dürfen Frauen nicht selbst entscheiden, wen sie heiraten.

Oder sie dürfen nicht allein reisen.

Manche Mädchen dürfen nicht zur Schule gehen.



Deshalb gibt es Gruppen und Vereine, die sich für Frauen-Rechte auf der ganzen Welt einsetzen.

Sie sagen:

Alle Menschen sind gleich viel wert.

Das gilt für Frauen und für Männer.

Und zwar auf der ganzen Welt.

Der Welt-Frauen-Tag soll auch an die Frauen in anderen Ländern erinnern.

Der Tag soll zeigen:

Wir sehen, was mit euch passiert.

Wir vergessen euch nicht.



Was kann jeder Mensch tun?

Nicht nur Politiker können etwas tun.

Auch jede einzelne Person kann Frauen helfen.

Man kann im Alltag darauf achten, dass Frauen gut behandelt werden.

Man kann sich gegen gemeine Sprüche wehren.





Man kann Mädchen Mut machen, ihre Ziele zu verfolgen.

In Familien kann man Aufgaben gerecht verteilen.

An der Arbeit kann man auf gerechte Bezahlung achten.

In der Schule kann man über gleiche Chancen sprechen.

Auch kleine Sachen können helfen.

Viele kleine Sachen können zusammen viel bewirken.



Kurz zusammengefasst

Am Sonntag ist der 8. März.

Dann ist wieder Welt-Frauen-Tag.

Er heißt so, weil es ihn in vielen Ländern gibt.

An diesem Tag denken Menschen an Frauen.

Sie denken an ihre Rechte.

Sie denken auch daran, was Frauen für unser Zusammen-Leben leisten.

Der Welt-Frauen-Tag erinnert daran, dass Frauen jeden Tag viel leisten.

Sie arbeiten im Beruf.

Sie kümmern sich um Familie.

Sie helfen in Vereinen oder in der Politik.

Oft wird das nicht genug gesehen.

Der Tag zeigt:

- Frauen sind wichtig.
- Frauen haben Rechte.
- Frauen und Männer sind gleich viel wert.



Den Welt-Frauen-Tag gibt es seit mehr als 100 Jahren.

Früher hatten Frauen weniger Rechte als Männer.



Sie durften nicht wählen.

Sie bekamen oft weniger Geld für die gleiche Arbeit.

1911 wurde der Frauen-Tag zum 1. Mal gefeiert.

1919 durften Frauen in Deutschland zum 1. Mal wählen.

Das war ein wichtiger Erfolg für die Frauen.

Heute steht im Grund-Gesetz:

Männer und Frauen sind gleich-berechtigt.

Doch im Alltag ist noch nicht alles gleich.

Viele Frauen verdienen immer noch weniger Geld.

Viele arbeiten weniger Stunden, weil sie sich um Familie kümmern.

Außerdem erleben manche Frauen Gewalt.



Am 8. März gibt es viele Aktionen und Gespräche.

Auch im Bundes-Tag wird immer wieder über Frauen-Rechte gesprochen.

Das zeigt:

Das Thema ist das ganze Jahr wichtig.

Auch in anderen Ländern haben Frauen noch Nachteile.

Darum setzen sich viele Gruppen für gleiche Rechte ein.

Und jede Person kann helfen.

Zum Beispiel durch Respekt und gerechte Chancen im Alltag.



Impressum

Dieser Text wurde geschrieben vom
NachrichtenWerk
der Bürgerstiftung antonius : gemeinsam Mensch
An St. Kathrin 4, 36041 Fulda, www.antonius.de
Kontakt: Alexander Gies, info@nachrichtenwerk.de

Redaktion: Annika Klüh, Daniel Krenzer, Christian Strunz,
Vicotria Tucker

Titelbild: © picture alliance/ dpa / Stefan Boness/ IPON. Piktogramme: Picto-Selector.
© Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com),
© Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org),
© Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der
Creative-Commons-Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir ver-
ändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, Nr. 11/2026
Die nächste Ausgabe erscheint am 14. März 2026.